

---

**2594/AB XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 04.02.2008**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Inneres

## **Anfragebeantwortung**

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Sylvia Rinner und GenossInnen haben am 4.12.2007 unter der Nr. 2501/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Anti-Stalking“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

### Zu Frage 1:

Es wurden in jedem der bundesweit 10 Bildungszentren entsprechende Schulungen im Rahmen der Grundausbildung durchgeführt. Diese betrafen nicht ausschließlich den § 107a des Strafgesetzbuches. Unterweisungen erfolgten daher nicht nur im Unterrichtsfach „Strafrecht“, sondern die Thematik wurde vielmehr auch in verwandten Unterrichtsgegenständen, beispielsweise „Sicherheitspolizeiliche Handlungslehre“ oder „Psychologie“, sowie in geeigneten Seminaren, in unterschiedlicher Dauer und Intensität, behandelt.

Eine Detaillierung der Anzahl an Schulungen ist daher nicht möglich.

Darüber hinaus wurden auch Fortbildungsschulungen für die bereits im exekutiven Außendienst eingesetzten Bediensteten durchgeführt.

Schließlich wird zu den Fragen 1 bis 5 bemerkt, dass am .SIAC-Campus, der e-Learning-Plattform der Sicherheitsakademie, ein Lernmodul „Stalking“ eingerichtet wurde, auf das alle Bediensteten des Ressorts Zugriff haben.

Dieses Modul wurde vom Psychologischen Dienst der .SIAK inhaltlich gestaltet und erläutert Stalking-Handlungen, Tätertypologien, die Auswirkungen auf die Opfer und liefert das notwendige Wissen zur Ergreifung von Maßnahmen gegen beharrliche Verfolgung.

Zu Frage 2:

Allein für die Grundausbildung in den Bildungszentren (BZS) ergibt sich folgende Aufteilung:

BZS/BZ	Gesamt	m	w
BZS B	223	194	29
BZS K	85	63	22
BZS NÖ	128	85	43
BZS OÖ	89	61	28
BZS S	94	68	26
BZS St	121	71	50
BZS T	170	106	64
BZ Tr.	101	70	31
BZS V	63	41	22
BZS W	96	70	26

Im Rahmen der allgemeinen dezentralen Fortbildung erfolgten bzw. erfolgen die Schulungen bedarfsgerecht im Zuge der vorgesehenen Fortbildungstage sowie spezieller Fortbildungsschulungen und darüber hinaus in Dienststellenschulungen, sodass die bei Gesetzesänderungen üblichen, umfassenden und bundesweiten Schulungen sichergestellt sind.

Zu Frage 3:

Der Wissenstransfer erfolgte unterschiedlich (Rollenspiele, Dokumentationsfilme, powerpoint-Vortrag, Folien, rechtliche Inputs, Statistiken, Studien etc.) Inhaltlich wird beispielhaft angeführt:

- Detaillierterklärung der Tatbestandsmerkmale des § 107a StGB
- Opferrechte aufgrund des Strafprozessreformgesetzes
- Einschlägige Bestimmungen des SPG, des ABGB sowie der Exekutionsordnung inkl. einstweiliger Verfügung
- Seminar „Gewalt in der Familie“
- Vorträge durch VertreterInnen von Interventionsstellen, Frauenhäusern bzw. Gewaltschutzzentren der Gemeinden und/oder im Team-Teaching
- Implementierung im Unterrichtsgegenstand „Psychologie“

Zu Frage 4:

Der Unterricht bzw. die Schulung wurde von haupt- und nebenamtlichen exekutiven Vortragenden, teilweise mit Unterstützung von externen Experten (Bedienstete von Frauenhäusern, Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen und ähnlichen Einrichtungen) durchgeführt. An Unterrichts- und Schulungsmitteln standen Fachbücher, sowie Erlässe und Dienstanweisungen zur Verfügung. Teilweise wurden Skripten und Unterlagen gemeinsam von PolizeilehrerInnen mit externen nationalen und internationalen Fachkräften erstellt. Die ExpertInnen des Psychologischen Dienstes der SIAK waren ebenfalls eingebunden.

Zu Frage 5:

Das Vorhandensein flächendeckender Opferschutzeinrichtungen und die friktionsfreie Zusammenarbeit mit der Polizei sowie das Offizialprinzip hinsichtlich strafrechtlicher Verfolgung wurden wiederholt angesprochen. Die psychische Ausnahmesituation des Opfers wurde – und wird - explizit dargestellt. Weiters wird in diesem Konnex für das polizeiliche Einschreiten auf die Notwendigkeit eines sensiblen Umganges mit dem Opfer hingewiesen.

Zu Frage 6:

Diesbezüglich wird auf die 3 beiliegenden Tabellen betreffend angezeigte Fälle, Opferdaten und ermittelte Tatverdächtige verwiesen.

Beilage zu: BMI-LR2220/0098-II/BK/1.1/2008

## POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICHS

Angezeigte Fälle gem. § 107a StGB

Bundesländer	Jan 06	Feb 06	März 06	Apr 06	Mai 06	Juni 06	Aug 06	Sept 06	Okt 06	Nov 06	Dez 06	Gesamt
Burgenland	-	-	-	-	-	2	2	2	5	4	8	23
Kärnten	-	-	-	-	-	-	10	9	11	11	21	62
Niederösterreich	-	-	-	-	-	10	28	23	31	42	34	168
Oberösterreich	-	-	-	-	-	6	28	19	33	19	33	138
Salzburg	-	-	-	-	-	4	9	7	13	8	7	48
Steiermark	-	-	-	-	-	8	10	24	21	26	19	108
Tirol	-	-	-	-	-	5	7	12	18	16	21	79
Vorarlberg	-	-	-	-	-	1	6	8	7	14	9	45
Wien	-	-	-	-	-	27	28	37	57	57	53	259
Gesamt	-	-	-	-	-	63	128	141	196	197	205	930

Bundesländer	Jan 07	Feb 07	März 07	Apr 07	Mai 07	Juni 07	Juli 07	Aug 07	Sept 07	Okt 07	Nov 07	Gesamt
Burgenland	7	16	7	6	6	4	7	8	4	8	7	80
Kärnten	10	16	13	10	13	22	19	14	16	12	20	165
Niederösterreich	29	29	41	38	27	32	34	28	39	39	46	382
Oberösterreich	28	39	34	23	21	31	37	44	31	33	43	364
Salzburg	11	12	16	15	16	17	15	15	14	12	8	151
Steiermark	23	23	27	27	30	34	40	36	24	25	17	306
Tirol	23	25	26	19	25	16	21	24	15	14	18	226
Vorarlberg	16	8	12	16	10	2	8	8	8	6	12	106
Wien	43	56	54	51	46	40	57	76	49	62	60	594
Gesamt	190	224	230	205	194	198	238	253	200	211	231	2.374



**POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICHS**  
**Opferdaten gem. § 107a StGB**

Bundesländer	Geschlecht der Opfer	Jan 07	Feb 07	Mrz 07	Apr 07	Mai 07	Juni 07	Juli 07	Aug 07	Sept 07	Okt 07	Nov 07	Gesamt
Burgenland	männlich	1	4	2	2	2	1	2	1	2	2	2	21
	weiblich	6	13	5	2	4	2	3	6	2	4	5	52
Kärnten	männlich	3	3	1	5	2	3	2	2	5	2	3	31
	weiblich	9	12	12	7	8	17	16	11	7	9	14	122
Niederösterreich	männlich	1	2	4	6	1	2	7	4	9	3	9	48
	weiblich	24	22	31	33	23	23	19	16	14	29	33	267
Oberösterreich	männlich	5	6	2	2	4	5	6	10	5	4	13	62
	weiblich	16	27	28	19	16	20	28	30	30	24	24	262
Salzburg	männlich	2	1	2	1	2	3	4	4	1	-	1	21
	weiblich	8	10	10	12	9	7	7	10	8	10	5	96
Steiermark	männlich	2	6	5	4	3	7	10	5	2	8	3	55
	weiblich	17	17	15	18	23	25	30	26	19	20	14	224
Tirol	männlich	7	5	7	3	2	4	1	4	2	1	3	39
	weiblich	19	16	16	12	20	7	15	13	12	11	13	154
Vorarlberg	männlich	5	2	2	1	5	-	2	3	1	-	-	21
	weiblich	11	7	11	14	5	2	5	5	8	5	11	84
Wien	männlich	7	10	9	4	8	3	8	9	8	8	7	81
	weiblich	26	37	32	38	35	31	38	53	28	35	36	389
Gesamt	männlich	33	39	34	28	29	28	42	42	35	28	41	379
	weiblich	136	161	160	155	143	134	161	170	128	147	155	1.650



**POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICHS****Ermittelte Tatverdächtige gem. § 107a StGB**

Bundesländer	Geschlecht der TäterInnen	Jan 07	Feb 07	Mrz 07	Apr 07	Mai 07	Juni 07	Juli 07	Aug 07	Sept 07	Okt 07	Nov 07	Gesamt
Burgenland	männlich	6	9	5	3	6	2	5	5	4	6	6	57
	weiblich	1	5	2	2	1	1	2	-	-	2	-	16
Kärnten	männlich	9	10	11	9	7	19	8	11	10	8	13	115
	weiblich	2	4	2	3	9	2	4	1	3	1	5	36
Niederösterreich	männlich	24	22	26	24	18	23	23	20	17	22	35	254
	weiblich	2	4	5	13	4	3	5	4	10	9	11	70
Oberösterreich	männlich	16	29	28	19	16	22	29	31	32	25	26	273
	weiblich	5	9	3	4	4	4	6	10	5	5	7	62
Salzburg	männlich	6	11	12	13	14	12	12	12	11	8	6	117
	weiblich	4	-	2	2	2	4	3	5	-	4	2	28
Steiermark	männlich	15	14	15	16	23	25	30	23	19	19	13	212
	weiblich	4	8	8	6	3	4	10	8	2	7	3	63
Tirol	männlich	20	19	21	10	16	10	17	17	12	8	12	162
	weiblich	4	5	5	2	5	4	2	6	2	5	5	45
Vorarlberg	männlich	15	6	7	13	6	2	6	4	6	6	11	82
	weiblich	1	3	3	1	4	-	2	3	3	-	1	21
Wien	männlich	27	41	40	41	40	32	36	46	38	38	36	415
	weiblich	9	10	11	6	7	3	13	9	6	13	14	101
Gesamt	männlich	138	161	165	148	146	147	166	169	149	140	158	1.687
	weiblich	32	48	41	39	39	25	47	46	31	46	48	442